



Die Vorzeit, die Kelten, die Römer.

Die geographische Configuration Ungarns hat schon im voraus seine Geschichte bestimmt. Die Gebirgskette der Karpathen, durch wenige Pässe durchbrochen, bildet eine feste Grenze nach Norden und Osten, im Süden trennen die Save und die Donau Ungarn von seinen Nachbarländern, doch die Flüsse, so breit sie auch sind, können zu Schiffe leicht übersezt werden, in dieser Richtung konnte sich daher das Reich weiter ausbreiten und von hier war es auch bedroht. Nach Westen hat es keine natürliche Grenze, es steht dem Handel, der Civilisation und der Gewalt der dortigen Völkerschaften offen, doch hat es seine Selbstständigkeit innerhalb seiner jetzigen Grenzen immer entweder zu erhalten oder zurückzugewinnen gewußt. In mächtigem Bogen durchschneidet die Donau das Land von Nordwesten nach Südosten, wo sie die Karpathenkette durchbricht und der Wegweiser der Völkerwanderungen aus Asien nach Europa wurde, denn wie die Wandervögel stets im Laufe der Flüsse und längs der Meeresküste ziehen, so wanderten auch die Völker um das Meer und drangen in der Richtung der großen Ströme vorwärts. Die Donau machte unser Vaterland